

TOP AKTUELL

Geplanter Kahlschlag von SPÖ und ÖVP – Bluten müssen vor allem Familien!

- **Kürzung der 13. Familienbeihilfe.** Sie wurde als Wahlzuckerl 2008 eingeführt, wird nun auf 100 Euro gekürzt und steht nur noch 6- bis 15-Jährigen zu!
- Mit der **Erhöhung der Normverbrauchsabgabe** (Nova) holt sich der Finanzminister 2011/12 zusätzlich 25 Mio. Euro und ab 2013 55 Mio. Euro.
- Wenn ein Kind von 18 bis 19 Jahren arbeitslos ist, **fällt die gesamte Familienbeihilfe samt Absetzbetrag** weg = minus 2.482,50 Euro.
- **Einsparungen beim Pflegegeld:** Der Zugang zu den Pflegestufen 1 u. 2 wird durch Stundenerhöhungen drastisch eingeschränkt.
- Wenn ein Kind von 19 Jahren bis 21 Jahren arbeitslos ist, **fällt die gesamte Familienbeihilfe samt Absetzbetrag** weg = minus 2.685,90 Euro.
- **Abschaffung der Energieabgabenvergütung** für Dienstleistungsunternehmen.
- Ab dem dritten Kind verliert jede Familie durch die **Abschaffung des Mehrkinderzuschlags** 436 Euro.
- **Streichung der Familienbeihilfe** für 25- und 26-Jährige. Pro Jahr verliert ein Student dadurch bis zu 2.685,90 Euro.
- Einführung einer **Bankenabgabe.** Diese wird nicht die Banken und schon gar nicht die Bankmanager belasten, sondern **trifft** letztendlich die **Kunden.** Die versprochene Beschränkung bei der steuerlichen Absetzbarkeit von Manager-Boni wird nicht kommen.
- **Einführung einer Flugticketabgabe**
- **Erhöhung der Tabaksteuer**
- **Erhöhung der Mineralölsteuer** (5 Cent für Diesel, 4 Cent für Benzin)



KÄRNTEN IST ANDERS – nämlich sozialer und familienfreundlicher!

Pro Jahr wendet Kärnten rund 65 Mio. Euro für Familienleistungen auf und ist im Pro-Kopf-Vergleich mit den anderen Bundesländern federführend. Pendlerpauschale, Heizkostenzuschuss, Hilfe in besonderen Lebenslagen, Brennholzaktion u.v.m.

Kärnten ist nach wie vor das einzige Bundesland mit folgenden Leistungen:

- **Babygeld:** Für die Geburt jedes Kindes erhält die Familie 500 Euro.
- **Müttergeld:** Frauen/Mütter, die von Bundesseite keine finanzielle Unterstützung bekommen, erhalten monatlich bis zu 150 Euro
- **Teuerungsausgleich** (100 bis 150 Euro): Bei den Ärmsten der Armen darf nicht gespart werden!
- **Jugendstartgeld:** Das Jugendstartgeld umfasst maximal 1.000 Euro, wobei die Kosten für Führerschein, Wohnraum oder Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen rückerstattet werden. Die regionale Wirtschaft wird angekurbelt, da nur jene Maßnahmen gefördert werden, die in Kärnten erbracht werden.
- Das **Schulstartgeld** gibt es nach wie vor! Da es im Mindestsicherungsgesetz näher definiert ist, besteht nun aber für Kärnten die gesetzliche Verpflichtung der sozialen Staffelung.
- Auch die **Öffnung der Landestankstellen** entlastet die Familien!



Das freiheitliche Regierungsteam als Vorreiter für Gesamt-Österreich.



Die Freiheitlichen
in Kärnten